



## Curriculum Vitae Prof. Dr. Ludger Wößmann



**Name:** Ludger Wößmann

**Geboren:** 1. Juli 1973

**Forschungsschwerpunkte: Bildungsökonomik, mikroökonomische Analysen, Effizienz und Chancengleichheit im Schulsystem, Volkswirtschaftliche Effekte von Bildung, Wirtschaftsgeschichte, Religionsökonomik**

Ludger Wößmann ist Volkswirtschaftler und Bildungsökonom. Er erforscht die Bedeutung von Bildung für wirtschaftlichen Wohlstand – individuell, gesellschaftlich, historisch und aktuell. Außerdem fragt er nach der Bedeutung des Schulsystems für Effizienz und Chancengerechtigkeit. Wößmann wendet mikroökonomische Methoden an und führt in seinen Untersuchungen oft internationale Schülerleistungstest durch.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2012-2014 Research Associate, Centre for Competitive Advantage in the Global Economy (CAGE), Department of Economics, University of Warwick, UK
- seit 2006 Professor für Volkswirtschaftslehre, Schwerpunkt Bildungsökonomik, Center for Economic Studies (CES), Ludwig Maximilians-Universität München
- 2006 Habilitation in Volkswirtschaftslehre, Technische Universität München
- 2005 Forschungsaufenthalt an der Hoover Institution, Stanford University, USA
- seit 2004 Leiter des ifo Zentrums für Bildungsökonomik
- 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut
- 2002 Forschungsaufenthalt, Program on Education Policy and Governance, Kennedy School of Government, Harvard University, und am National Bureau of Economic Research (NBER), Cambridge, USA
- 2001 Promotion, Christian Albrechts-Universität zu Kiel
- 1999 - 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Forschungsgruppe „Humankapital und Wachstum“

- 1998 - 1999     Advanced Studies Program in International Economic Policy Research am Institut für Weltwirtschaft, Kiel
- 1996 - 1997     Wissenschaftliche Hilfskraft an der Forschungsstelle zum Vergleich wirtschaftlicher Lenkungssysteme, Universität Marburg
- 1993 - 1998     Studium der Volkswirtschaftslehre an der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent at Canterbury, UK

**Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- seit 2013        Vorsitzender, Bildungsökonomischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
- 2011 - 2014     Mitglied im erweiterten Vorstand, Verein für Socialpolitik
- 2011 - 2016     Mitglied der Questionnaire Expert Group des Programme for International Student Assessment (PISA), Zyklus 2015
- seit 2009        Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- seit 2009        Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat, Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) Deutschland
- seit 2008        Mitglied im Kuratorium der Roland Berger-Stiftung
- seit 2006        Sprecher des Advisory Board des Swiss Leading House "Economics of Education: Firm Behaviour and Training Policies", Universitäten Zürich und Bern, Schweiz
- 2006 - 2010     Mitglied der Questionnaire Expert Group des Programme for International Student Assessment (PISA), Zyklus 2009
- seit 2005        Mitglied im Editorial Board der Economics of Education Review
- seit 2005        Mitglied des „Aktionsrat Bildung“, gegründet auf Initiative der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft
- seit 2004        Mitglied des Bildungsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Herausgeberates des Journals für Bildungswissenschaft online / Journal for Educational Research online
- Mitglied des Editorial Advisory Board, Empirical Research in Vocational Education and Training

**Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

- seit 2014        DFG-Projekt „Lehrereffektivität und ihre Determinanten in Deutschland: Eine vertiefte Analyse“, Teilprojekt zu Schwerpunktprogramm SPP 1646: „Bildung als lebenslanger Prozess“
- 2014 - 2017     „Abschlussprüfungen als Steuerungsinstrument im Schulsystem: Die Bedeutung von Schulabschlussnoten bei der Einstellungsentscheidung von Unternehmen“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

- 2014 - 2016 „Die politische Ökonomie der Bildungspolitik: Erkenntnisse aus einer Meinungsumfrage“, Projekt der Leibniz Gemeinschaft
- seit 2012 DFG-Projekt „Value-added Based Measures of Teacher Effectiveness and their Determinants in the German National Educational Panel Study“, Teilprojekt zu SPP 1646 „Bildung als lebenslanger Prozess“
- 2012 - 2015 „Life Long Learning, Innovation, Growth & Human Capital Tracks in Europe (LLLight in Europe)“, Projekt der Europäischen Kommission (FP 7)
- 2012 - 2015 „Optimale Immigrationspolitik in Europa: Von Interessenskonflikten zu gemeinsamen Chancen“, Projekt der Leibniz Gemeinschaft
- 2009 - 2016 „Europäisches Expertennetzwerk Bildungsökonomik (EENEE)“, Projekt der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur
- 2008 - 2016 „Nationales Bildungspanel (NEPS)“, Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 2006 - 2010 DFG-Projekt „Auswirkungen und Einflussfaktoren von Innovationen in Deutschland in einem langen Unternehmenspanel“
- 2002 - 2010 DFG-Projekt „Heterogenität der Arbeit und Endogene Wirtschaftspolitik“, Teilprojekt zu Forschergruppe 454: „Heterogene Arbeit: Positive und normative Aspekte der Qualifikationsstruktur“

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- 2017 Gustav-Stolper-Preis, Verein für Socialpolitik
- 2014 Gossen-Preis, Verein für Socialpolitik
- seit 2013 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- seit 2012 Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech
- 2010 W. Glenn Campbell and Rita Ricardo-Campbell National Fellow, Hoover Institution, Stanford University, Stanford
- 2010 Preis der Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung (Freunde des ifo Instituts) e.V.
- seit 2007 Fellow der International Academy of Education
- 2005 IEA Bruce H. Choppin Memorial Award der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA)
- 2004 Wissenschaftspreis der Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung (Freunde des ifo Instituts)
- seit 2003 IZA Research Fellow, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn (2001-2003 Research Affiliate)
- 2003 Young Economist Award der European Economic Association

seit 2003	Research Fellow, CESifo, München
seit 2002	Research Affiliate, Program on Education Policy and Governance, Harvard University, Cambridge, USA
2002	Bernhard Harms-Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
2001	EIB Prize (1st Prize) der Europäischen Investitionsbank (mit E. Gundlach)
2000	Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 1999/2000 der Hanns Martin Schleyer-Stiftung
1995 - 1996	Erasmus Stipendiat an der University of Kent at Canterbury, UK
1998 - 1999	Stipendiat der Möllgaard-Stiftung im Rahmen des Advanced Studies Program (ASP) in International Economic Policy Research am Institut für Weltwirtschaft, Kiel

### **Forschungsschwerpunkte**

Ludger Wößmann erforscht die Bedeutung von Bildung für wirtschaftlichen Wohlstand – individuell, gesellschaftlich, historisch und aktuell. Außerdem fragt er nach der Bedeutung des Schulsystems für Effizienz und Chancengerechtigkeit. Wößmann wendet mikroökonomische Methoden an und führt in seinen Untersuchungen oft internationale Schülerleistungstest durch.

Das deutsche Schulsystem ist Forschungsgegenstand von Ludger Wößmann. Als Bildungsökonom bezieht er Stellung in aktuellen Debatten. So plädiert er für mehr Chancengleichheit, längeres gemeinsames Lernen und ein bundesweites Zentralabitur. Außerdem fordert er, dass Kinder aus sogenannten bildungsfernen Schichten früh in das Bildungssystem eingebunden werden müssten, denn Mängel in der Bildungspolitik haben laut Wößmann erhebliche Folgen für Gesellschaft und Wirtschaft. In einer Studie untersuchte er die wirtschaftlichen Folgekosten mangelnder Schulbildung und stellte fest, dass eine gute Bildung Voraussetzung für wirtschaftlichen Wohlstand und Wirtschaftswachstum sei. Er plädiert daher für ein Schulsystem, das eine größere Durchlässigkeit gewährleistet und auch sogenannten Risikoschülern eine Chance gibt.

In einer weiteren Arbeit hat Ludger Wößmann den Zusammenhang von Protestantismus und wirtschaftlichem Erfolg neu erforscht. Er beschäftigt sich auch mit Themen der Wirtschaftsgeschichte, der Religionsökonomik und des Internets.